

# Protokoll (öffentlicher Teil)



<b>Gremium</b>	<b>Betriebsausschuss Wasserwerk Vechta</b>
<b>Sitzung am</b>	Montag, den 29.09.2025
<b>Sitzungsort, Raum</b>	Holzhausen 8, 49377 Vechta Besprechungsraum EG
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	19:11 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzender: gez. Wichmann

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführung: gez. Kordon

## Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Wichmann, Rolf	Ausschussvorsitzender
Kater, Kristian	Bürgermeister
Dödttmann, Josef	
Koops, Daniela	
Kröger, Uwe	
Ramnitz, Sebastian	
Wilming, Philip	

Mitglieder mit beratender Stimme:

Lampe, Volker	Grundmandat
Sieveke, Stephan	Grundmandat
Thomann, Tobias	Grundmandat

Von der Verwaltung:

Große Bley, Jan	Werkleiter
Kordon, Merle	Verwaltung / Protokollführung
Pries, Irina	Finanzen

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,  
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,  
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 10.03.2025 -  
öffentlicher Teil-
3. Anpassung der Tarifstruktur für die Nutzung der Ladesäulen des Wasserwerks Vechta  
**WW/002/2025**
4. Installation einer Luft-Wasser-Wärmepumpe für die Elisabethschule;  
hier: Auftragsvergabe  
**WW/011/2025**
5. Errichtung einer PV-Anlage auf dem neuen Gebäude der Elisabethschule;  
hier: Auftragsvergabe  
**WW/004/2025**
6. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.09.2022 und Antrag der Fraktion Wir für  
Vechta vom 07.09.2024 und 19.04.2025;  
Installation von Trinkwasserspendern in der Innenstadt sowie Errichtung von öffentlichen  
Trinkwasserzapfsäulen und Trinkwasserbrunnen  
**WW/005/2025**
7. Lieferung von Wasserzähler;  
hier: Auftragsvergabe  
**WW/008/2025**
8. Durchführung Wasserzählerwechsel;  
hier: Auftragsvergabe  
**WW/009/2025**
9. Ausführung der Motor-Teilüberholungen an den zwei BHKW-Modulen beim Schul- und Sport-  
zentrum Nord;  
hier: Auftragsvergabe  
**WW/010/2025**
10. Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiters
11. Einwohnerfragestunde

## Öffentlicher Teil

### TOP 1

#### Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Um 18:00 Uhr eröffnet der Ausschussvorsitzende, Herr Wichmann, die Sitzung des Betriebsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende sowohl die ordnungsgemäße Ladung vom 19.09.2025 und die Beschlussfähigkeit als auch die Tagesordnung fest.

### TOP 2

#### Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 10.03.2025 - öffentlicher Teil-

Das Protokoll wurde am 13.04.2025 versendet.

Die Fraktion Wir für Vechta erkundigt sich nach neuen Informationen zur Mobilitätsstation. Herr Kater betont, dass der aktuelle Ausschuss nicht zuständig sei und die Entscheidung im Verwaltungsausschuss liege; das endgültige Konzept werde am 08.10.2025 im Bauausschuss vorgestellt. Herr Lampe widerspricht und kritisiert eine mögliche Umgehung politischer Gremien. Es folgt eine Diskussion. Abschließend erklärt Herr Wilming, dass der Verwaltungsausschuss beschlussfassend sei und der Bauausschuss das Thema erneut behandeln werde; der Einwand von Herrn Lampe wird zur Kenntnis genommen.

Der Betriebsausschuss fasst sodann folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung vom 10.03.2025 wird genehmigt.“

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ja-Stimmen:	6
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltung:	1

### TOP 3

#### **Anpassung der Tarifstruktur für die Nutzung der Ladesäulen des Wasserwerks Vechta**

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Werkleiter.

Das Wasserwerk Vechta habe seit 2019 die Spartenerweiterung E-Mobilität im Stadtgebiet Vechta und 2021 seien dann die ersten Ladesäulen in Betrieb genommen worden. Zurzeit werden 28 Ladesäulen betrieben. Der nächste Schnelllader solle am Falkenweg beim großen Rewe Markt aufgestellt werden. Die Inbetriebnahme solle noch dieses Jahr erfolgen.

Es seien in der Vergangenheit mehrfach Anfragen von Bürgern bezüglich der monatlichen Grundgebühr eingegangen. Diese sei nicht nutzerfreundlich. Andere Anbieter verlangen keine Grundgebühr. Der Werkleiter gibt an, dass das Wasserwerk lediglich 54 Kunden habe und deshalb die monatliche Grundgebühr abgeschafft werden solle. Die Kosten für die Hartplastikkarten bleiben zunächst. In dem Bereich führe man bereits Gespräche mit dem Anbieter Ladenetz, ob die Möglichkeit einer virtuellen Karte besteht. Zurzeit sei dies noch nicht möglich.

Auf die Nachfragen von Herrn Thomann, ob der Kundenbestand von Anfang an in dieser Höhe bestand oder ob es größere Fluktuationen gegeben habe und ob nicht vor ein bis zwei Jahren noch ein guter Tarif angeboten wurde und man preislich nicht schlechter stand, erklärt der Werkleiter, dass er nicht eindeutig sagen könne, ob die 54 Kunden bereits von Beginn an dabei gewesen seien.

Frau Koops ergänzt, dass der Kundenstamm über die Jahre weitgehend konstant geblieben sei. Der Werkleiter führt noch aus, dass die Preise vor zwei Jahren angehoben worden seien, da unter anderem der Preis von dem Verbund Ladenetz vorgegeben werde.

Der Betriebsausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Tarifstruktur für die Nutzung der Ladesäulen des Wasserwerks Vechta ist wie folgt anzupassen:

- Abschaffung der monatlichen Grundgebühr in Höhe von 7,50 €.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

### TOP 4

#### **Installation einer Luft-Wasser-Wärmepumpe für die Elisabethschule; hier: Auftragsvergabe**

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Werkleiter.

Der Werkleiter berichtet, dass beim Neubau der Elisabethschule Strom und Wärme über das Was-

serwerk Vechta bezogen werde, da hierfür ein bestehender Strom- und Wärmevertrag bestehe. Für das neue Gebäude sei seitens dem Landkreis Vechta eine Förderung beantragt worden. Die Versorgung müsse gemäß den Förderbedingungen über erneuerbare Energien erfolgen.

Zwei Versorgungsoptionen stünden zur Auswahl:

1. Versorgung über das bestehende BHKW (Ökogas)
2. Versorgung über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe

Die Entscheidung sei auf die Luft-Wasser-Wärmepumpe gefallen, die zunächst ausschließlich für das neue Gebäude vorgesehen sei. Alle übrigen Liegenschaften würden weiterhin über das bestehende Blockheizkraftwerk (BHKW) versorgt werden.

Ein Vorteil der gewählten Lösung liege in der ganzjährigen Nutzbarkeit vorhandener Energiequellen:

- Im Winter könne überschüssiger Strom aus dem BHKW genutzt werden, um die Stromversorgung für die Luft-Wasser-Wärmepumpe zu versorgen, wenn dieses auf Vollast laufe.
- Im Sommer solle die ebenfalls geplante PV-Anlage auf dem neuen Gebäude die Wärmepumpe mit Strom versorgen.

Für das Schulzentrum Süd sei ebenfalls ein Konzept in Planung, das den Rückbau des dortigen BHKW und die Umstellung auf erneuerbare Energien vorsehe. Das vollständige Konzept werde dem Ausschuss zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt.

Herr Kater bezeichne das Projekt an der Elisabethschule als Vorzeigeprojekt. Es sei bewusst auf ein einzelnes Gebäude begrenzt, um erste Erfahrungen zu sammeln. Langfristig sei vorgesehen, auch die weiteren Liegenschaften auf diese Technik umzustellen.

Herr Sieveke erkundigt sich nach der Gewährleistung und Haltbarkeit der Anlage.

Der Werkleiter antwortet, dass die Gewährleistung zwei bis drei Jahre betrage und die Haltbarkeit bei mindestens 15 Jahren liege. Während dieser Zeit bestehe auch ein Anspruch auf Ersatzteillieferung durch den Hersteller.

Auf die ergänzende Frage zur Herkunft der Anlage wird mitgeteilt, dass die Ausschreibung produktneutral erfolge.

Herr Ramnitz fragt nach einem ungefähren Zeitplan für die Umstellung weiterer Liegenschaften.

Der Werkleiter erklärt, dass derzeit kein konkreter Zeitrahmen vorliege, da zunächst die Umsetzung beim aktuellen Projekt abgewartet werden solle.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüßt die grundsätzliche Ausrichtung in Richtung erneuerbarer Energien und merkt an, dass der Spartenname BHKW perspektivisch angepasst werden müsse.

Auf die Frage von Herrn Sieveke, ob im öffentlichen Bereich ein WMF-Zuschuss möglich sei, wird mitgeteilt, dass Kosten und Fördermittel über den Landkreis abgewickelt werden.

Der Betriebsausschuss fasst folgenden Beschluss:

„Die Werkleitung wird beauftragt, die nötigen Vergabeverfahren vorzubereiten und vollumfänglich durchzuführen. Die für den Ausbau benötigten Finanzmittel werden über den Wirtschaftsplan des Wasserwerkes Vechta 2025 innerhalb der Sparte BHKW ausgewiesen. Zur Finanzierung wird eine Kreditaufnahme von ca. 75.000 € (netto) beschlossen. Ein Kreditvertrag kann entsprechend der

„Richtlinie der Stadt Vechta für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten vom 05.02.2007“ abgeschlossen werden.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 5

### **Errichtung einer PV-Anlage auf dem neuen Gebäude der Elisabethschule; hier: Auftragsvergabe**

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Werkleiter.

Der Werkleiter bezieht sich erneut auf den Strom- und Wärmeliefervertrag. Der Strom für das neue Gebäude müsse ebenfalls vom Wasserwerk bezogen werden. Es solle eine PV-Anlage mit einer Größe von 157 kWp auf dem Gründach errichtet werden. Der Werkleiter zeigt die Dachaufsicht und erörtert, dass das Dachgestell von Sorprema sei, wodurch es zu keinen Gewährleistungsproblemen mit den Dachdeckern kommen könne. Es sei eine Überschussanlage und der gesamte Betrieb laufe über die Heizzentrale. Der von dem Gebäude benötigte Strom werde entnommen und der restliche Strom könne über die Heizzentrale für die anderen Liegenschaften genutzt werden. Sofern danach noch was übrigbleibe, werde der Überschuss bei der EWE eingespeist.

Herr Thomann fragt an, ob es sich hierbei um das Strombilanzkreismodell handele. Der Werkleiter verneint die Frage.

Es folgt die Nachfrage, wie der aktuelle Sachstand bezüglich des Strombilanzkreislaufmodells ist. Diesbezüglich wird berichtet, dass in der nächsten Betriebsausschusssitzung Herr Schlotmann von der Firma Red Kilowatt Energiemanagement GmbH aus Vechta, die erstellte Simulation vorstelle.

Der Betriebsausschuss fasst folgenden Beschluss:

„Die Werkleitung wird beauftragt, die nötigen Vergabeverfahren vorzubereiten und vollumfänglich durchzuführen.

Die für den Ausbau benötigten Finanzmittel werden über den Wirtschaftsplan des Wasserwerkes Vechta 2025 innerhalb der Sparte BHKW ausgewiesen. Zur Finanzierung wird eine Kreditaufnahme von ca. 145.000 € (netto) beschlossen. Ein Kreditvertrag kann entsprechend der „Richtlinie der Stadt Vechta für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten vom 05.02.2007“ abgeschlossen werden.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 6

### **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.09.2022 und Antrag der Fraktion Wir für Vechta vom 07.09.2024 und 19.04.2025;** **Installation von Trinkwasserspendern in der Innenstadt sowie Errichtung von öffentlichen Trinkwasserzapfsäulen und Trinkwasserbrunnen**

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Werkleiter.

Der Werkleiter führt aus, dass im Bauausschuss bereits umfangreich über die Anträge und Themen diskutiert worden sei. Abschließend sei festgehalten worden, dass das Refill-Projekt eine sinnvolle und nachhaltige Initiative darstelle. Im Rahmen des Refill-Projekts in Vechta haben sich bereits neun Einzelhändler bereit erklärt, teilzunehmen. Der Werkleiter zeigt eine Karte vom Innenstadtbereich Vechta auf der die neun Einzelhändler eingezeichnet sind. Die entsprechenden Sticker seien verteilt worden und die Geschäfte haben sich in die Karte im Internet eingetragen.

Zusätzlich sei sowohl das Pfarrbüro St. Georg als auch Gino's Café angeschrieben worden, um den Sonntag ebenfalls abzudecken.

Die Refill-Partner erhalten für ihre Teilnahme keine finanzielle Vergütung, sondern engagieren sich aus Überzeugung für die Idee.

Herr Kater ergänzt, dass das Projekt viele Vorteile habe. Im Rathaus könne während der Öffnungszeiten Leitungswasser in den Mehrwegbechern gezapft werden. Mit der Breite an Refill-Partnern bestehe so gut wie jederzeit eine Anlaufstelle für kostenloses Trinkwasser.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen befürwortet weiterhin die Aufstellung von Wasserspendern und führt als Beispiel die Situation in Damme auf. Dort sei das Refill-Projekt aus unterschiedlichen Gründen abgelehnt worden und es seien bereits 2-3 Spender aufgestellt worden. Zudem wird hinterfragt, ob es bei der Aufstellung des Wasserspenders beim Stoppelmarkt viele schlechte Erfahrungen gab.

Abschließend wird noch angemerkt, dass eine Kombination aus Wasserspendern und dem Refill-Projekt gut sei.

Der Werkleiter berichtet zu den Erfahrungen mit dem Wasserspender auf dem Stoppelmarkt. Nach kurzer Zeit sei ein technischer Defekt aufgetreten, der jedoch behoben werden konnte. Ein Trinkwasserspender müsse regelmäßig überprüft und gereinigt werden- auch an einem Sonntag. Dies könne nicht von dem Bereitschaftsdienst des Wasserwerks übernommen werden.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ergänzt dazu, dass der Bedarf eines Wasserspenders vor allem in den Sommermonaten Juni, Juli, August, September gegeben sei und es somit eventuell eine Möglichkeit sei, den bereits vorhandenen mobilen Wasserspender lediglich in der Zeit aufzustellen.

Die Fraktion Wir für Vechta schlägt vor, den vorhandenen Wasserspender nächsten Sommer ab Juli aufzustellen und dann im Anschluss zu schauen, wie sich das entwickle. Zudem wird von der Fraktion Wir für Vechta die Aussagen von Herrn Thomann aufgegriffen, dass es weiterhin die Sonntage und späten Abendstunden gebe, die nicht über die bisherigen Refill-Partnern abgedeckt seien.

Herr Kater ergänzt ebenfalls, dass jederzeit überlegt werde, welche Möglichkeiten noch in Frage kommen könnten. Zudem weist er auf den OM-Cup hin, wo vom Wasserwerk bereits Wasserspender aufgestellt worden seien. Die Grundschulen seien auch mit Wasserspendern versorgt.

Herr Lampe von der Fraktion Wir für Vechta ergreift nochmal das Wort und gibt an, dass im Bauausschuss auch erwähnt worden sei, dass es für viele Bürger ein Hemmnis sei, in die Läden reinzugehen. Aus diesem Grund sei ein öffentlicher Wasserspender von Vorteil.

Der Werkleiter erklärt, dass alle Anregungen mitgenommen werden.

Die CDU beschreibt das vorgestellte Projekt der Wasserwerksleitung als kostengünstig, hygienisch und pragmatisch. Vor allem wenn für die Sonntage durch Gino's Eiscafe oder dem Pfarrbüro St Georg (Bücherei) noch eine Möglichkeit geschaffen werde, habe jeder Bürger/jede Bürgerin die Möglichkeit an Wasser zu kommen.

Einigkeit besteht bei der SPD und der Fraktion Wir für Vechta bezüglich der bereits erwähnten Hemmschwelle. Die SPD greift die Aussage nochmal auf und ergänzt, dass es sinnvoll sei, Sachen sichtbar zu machen, wie beispielsweise einen öffentlichen Wasserspender, da die Bürger und Bürgerinnen dadurch an das regelmäßige Trinken erinnert werden.

Er schlägt zudem vor, das Refill-Projekt auf dem Europaplatz an der digitalen Wand zu bewerben.

Der Hinweis wird dankend entgegengenommen.

Der Betriebsausschuss fasst folgenden Beschluss:

„Der Antrag wird zur Kenntnis genommen und es wird empfohlen, das vom Wasserwerk vorgestellte Refill-Projekt als nachhaltige und praktikable Alternative zur Installation von Trinkwasserspendern umzusetzen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 7

### **Lieferung von Wasserzähler;**

#### **hier: Auftragsvergabe**

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Werkleiter.

Für die im Jahr 2026 zu tauschenden Wasserzähler werde das Wasserwerk – wie bereits im Jahr 2025 – keine Stichprobenuntersuchung durchführen lassen.

Im Jahr 2026 müssen 2.535 Wasserzähler (Q3=4) im Versorgungsgebiet gewechselt werden. Die Kosten für die Lieferung belaufen sich auf circa 55.000 €.

Ab dem Jahr 2027 solle dann wieder eine Stichprobenuntersuchung erfolgen. Es seien dann drei aufeinanderfolgende Jahre ohne eine solche Prüfung vergangen.

Der Betriebsausschuss fasst folgenden Beschluss:

„Die Werkleitung wird beauftragt, die Vergabe für die Lieferung von ca. 2500 Wasserzähler (Q3=4) vollumfänglich durchzuführen. Über die Ergebnisse ist der Betriebsausschuss zu unterrichten.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 8

**Durchführung Wasserzählerwechsel;**

**hier: Auftragsvergabe**

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Werkleiter.

Es wird ausgeführt, dass wie bereits in diesem Jahr auch im Jahr 2026 die Wasserzähler durch eine Fremdfirma gewechselt werden sollen, da die Umsetzung durch eigenes Personal nicht realisierbar sei und die Zusammenarbeit mit der externen Firma ohne Beanstandungen verlaufen sei. Eine frühestmögliche Beauftragung sei wünschenswert, um einen reibungslosen Ablauf der Ablesung und Abrechnung der Zählwerke zu gewährleisten. Das Auftragsvolumen liege bei 2.535 Zählern mit einem Stückpreis von circa 33,00 € somit insgesamt bei rund 83.000 €.

Der Betriebsausschuss fasst folgenden Beschluss:

„Die Werkleitung wird beauftragt, die Vergabe für den Wasserzählerwechsel vollumfänglich durchzuführen. Über die Ergebnisse ist der Betriebsausschuss zu unterrichten.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 9

**Ausführung der Motor-Teilüberholungen an den zwei BHKW-Modulen beim Schul- und Sportzentrum Nord;**

**hier: Auftragsvergabe**

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Werkleiter.

Der Werkleiter berichtet, dass im Jahr 2021 die beiden Blockheizkraftwerke der Firma SOKRATHERM in Betrieb genommen worden seien. Es bestehe ein Vollwartungsvertrag, der sowohl Teilüberholungen als auch Generalüberholungen umfasse. Nun sei durch die Firma Schuhmacher angekündigt worden, dass eine Teilüberholung diverser Verschleißteile vorgenommen werden müsse. Es könne zwar das Sonderkündigungsrecht in Anspruch genommen werden, allerdings bestehe in diesem Fall der Vollwartungsvertrag nicht mehr. Daher müsse die Teilüberholung durchgeführt werden, um die Wärmeversorgung weiterhin ordnungsgemäß sicherstellen zu können.

Auf die Nachfrage vom Ausschussvorsitzenden, ob die 26.000 Betriebsstunden wirklich 26.000 Stunden seien, gibt der Werkleiter an, dass eine Betriebsstunde einer vollen Stunde (60 Minuten) entspreche. Dabei sei es irrelevant, ob Volllast oder Teillast.

Herr Thomann erkundigt sich, ob im Rahmen der aktuellen Investition auch die Möglichkeit geprüft worden sei, direkt auf eine Wärmepumpe umzusteigen.

Darauf wird vom Werkleiter geantwortet, dass die Anlage erst seit ca. vier Jahren in Betrieb sei und technische Anlagen üblicherweise über zehn Jahre abgeschrieben werden. Wirtschaftlich gesehen sei eine Umstellung somit derzeit nicht darstellbar.

Herr Kater ergänzt dazu, dass diese Maßnahme im Verhältnis sinnvoll sei.

Der Betriebsausschuss fasst folgenden Beschluss:

„Die Werkleitung wird beauftragt, die nötigen Wartungsarbeiten vorzubereiten und vollumfänglich durchzuführen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 10

### **Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiters**

#### **A. Sachstand Parkhäuser**

##### Hier: Parkhaus Bahnhof:

Der Werkleiter teilt mit, dass es seit der letzten Betriebsausschusssitzung erneut zu diversen Verunreinigungen gekommen sei. Zudem sei im Juni zweimal die Deckenverkleidung abgerissen worden. Es sei zur Beschädigung der Schranke gekommen und bevor diese wieder ordnungsgemäß befestigt werden konnte, sei ein Auto beschädigt worden. Der Schaden werde durch den Verursacher und die betroffene Person selbstständig geklärt. Außerdem seien 12 Dauerparkplätze an die Caritas vermietet worden und es sei eine weitere Anfrage für die Vermietung von weiteren 20 Dauerparkplätze eingegangen.

##### Hier: Parkhaus Krankenhaus:

Der Werkleiter berichtet, dass für 2026 die Einführung der Kennzeichenerkennung geplant sei. In dem Zeitraum vom 13.10.2025 bis zum 19.10.2025 werde das Parkhaus aufgrund von Sanierungsarbeiten (Graffitientfernung, Sanierung der Rampenheizung, Austausch der Beleuchtung auf LED, Malerarbeiten) geschlossen. Es sei bereits ein Pressebericht erfolgt. In dieser Zeit könnten die Dauerparker eine Parkkarte für das Parkhaus beim Bahnhof erhalten und Kurzparker können die Parkplätze beim GAV nutzen.

#### Hier: Fahrradparkhaus:

Der Werkleiter berichtet, dass es wieder Diebstähle gegeben habe. Zudem seien neue Graffiti angebracht worden. Es sei vor Stoppelmarkt nochmal eine Grundreinigung gemacht worden.

### **B. Sachstand Kooperationen**

Der Werkleiter berichtet, dass am 19.05.2025 die Kooperationsitzung gewesen sei und am 27.05.2025 die Landwirtschaftliche Beweissicherung. Dadurch sei festgestellt worden, dass es im Betrachtungsjahr 2024 keine Ertragsdepressionen in der Landwirtschaft durch die Wasserförderung vom Wasserwerk Vechta gegeben hat.

### **C. Vergaben ZVS**

Der Werkleiter berichtet über die Vergaben seit der letzten Betriebsausschusssitzung:

- PV Anlagen Marienschule (Kostenschätzung: 28.106,50 € netto, Beauftragung Wessels aus Vrees 21.622,37 € netto)
- AWO-Kindergarten (Kostenschätzung: 31.587,00 € netto, Beauftragung Wessels aus Vrees 32.810,27 € netto)
- Mobilitätsstation (Kostenschätzung: 47.774,00 € netto, Beauftragung Wessels aus Vrees 34.443,37 € netto)
- Blitzschutz (Kostenschätzung: 14.654,50 € netto, Beauftragung Thormählen 12.715,00 netto)
- Reinigung, Rückbau GWM (Kostenschätzung: 44.250,00 € netto, Beauftragung Hölscher 49.750,21 € netto)
- 3.000 Wasserzähler aus dem Jahr 2024 je Stück für 2,80 € Rückgabe an Firma Heitland
- Wasserzählerwechsel im Jahr 2025 erfolgreich abgeschlossen, 50 Zähler muss das Wasserwerk noch selbst wechseln

### **D. Schnellader Falkenweg**

Der Werkleiter berichtet, dass die Erdarbeiten im Gange seien und der Trafo getauscht worden sei. Von der Beauftragung des Stromanschlusses bis zu Fertigstellung seien nun schon 15 Monaten vergangen.

### **E. Parkhaus LK:**

Der Werkleiter führt auf, dass im November die geplanten 6 Wallboxen in dem Parkhaus in Betrieb genommen werden sollen. Die Investition erfolge durch den Landkreis. Es gebe lediglich einen Betriebsführungsvertrag mit dem Wasserwerk.

### **F. Personal**

Der Werkleiter informiert darüber, dass im Jahr 2026 im Gebiet Wasserversorgung und in der Verwaltung ausgebildet werden solle. Diese Stellen nennen sich:

- a) Umwelttechnologien für Wasserversorgung
- b) Bürokaufmann/-kauffrau für Büromanagement

Insgesamt liege eine Bewerbung für die Ausbildung zum Umwelttechnologien vor und vier Bewerbungen für die Ausbildung zur Bürokaufmann/-kauffrau vor.

### **G. Maßnahmen im Rohrnetz:**

Der Werkleiter trägt zu den Maßnahmen im Rohrnetz vor, dass die Maßnahme „Balzweg“ so gut wie fertig sei und die Maßnahme „An der Ohe“ sei zu 90 % fertig. Bei der Maßnahme „Schweriner Straße“ werde auf den Baubeginn der Tiefbauarbeiten gewartet und bei dem kleinen Gewerbegebiet beim Stoppelmarkt seien die Aufträge vergeben worden.

### **H. Climate Partner:**

Der Werkleiter berichtet, dass das Wasserwerk 2021 das Zertifikat bekommen habe, klimaneutral zu sein. Das Zertifikat werde Ende 2025 auslaufen und nicht neu zertifiziert. Das Wasserwerk möchte sich gerne im Bereich Klima beteiligen, aber es solle hier vor Ort sein. Es sei sich mit dem Fachdienst Stadt- und Landschaftsplanung zusammengesetzt worden und es werde ein Beitrag vom Wasserwerk für ökologische Maßnahmen für Natur- und Artenschutz investiert. Dieses Jahr seien es 5.000 Euro.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die Stadt Vechta/das Wasserwerk Vechta durch die Errichtung sämtlicher PV-Anlagen immer klimaneutraler werde. Dennoch werde noch CO<sub>2</sub> produziert. Bezüglich der Gelder sei man in Gesprächen mit hiesigen Vereinen, um Kooperationen aufzubauen und die Umsetzung hier vor Ort zu realisieren. Ziel sei dabei immer im Bereich des Wasserschutzgebietes.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen möchte darauf aufmerksam machen, dass es dabei von enormer Relevanz sei, dass öffentlich und transparent dokumentiert wird, wo das Geld hinfließt bzw. wo es auf Dauer bleibt. Es müsse für jeden Bürger ersichtlich sein, damit es nicht in Vergessenheit gerate.

**TOP 11**

### **Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Wichmann, schließt den öffentlichen Teil der Betriebsausschusssitzung um 19:01 Uhr und stellt sodann die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.